

ChristenStehenAuf

13. Rundbrief

21. April 2024

Inhalt

Aktuelle Lage	2
Hintergrund	4
Impfungen	5
Impfungen – Impfpflicht im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr	5
Impfungen - Nebenwirkungen	5
International.....	7
Kinder und Jugendliche	8
Kirchen und Christen	8
Kollateralschäden	9
Masken	9
Medien	10
Medizin und Wissenschaft	11
Rechtsstaat	11
Sterbefälle	12

Aktuelle Lage

Die relative Mehrheit der Deutschen (46 Prozent) ist der Meinung, dass Politik und Verwaltung während der Corona-Pandemie **am stärksten versagt** haben. Das ergab eine Umfrage des Markt- und Sozialforschungsinstituts INSA-Consulere (Erfurt) im Auftrag der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA. Zehn Prozent sehen das stärkste Versagen bei den Medien. Sieben Prozent nennen die Wissenschaft und vier Prozent die Kirchen [Corona: Relative Mehrheit sieht stärkstes Versagen bei Politik und Verwaltung : idea.de](#).

Trotz aller Versuche des politisch-medialen Komplexes, eine Aufarbeitung der Corona-Tragödie zu verhindern, wird die Kritik am "Pandemie"-Regime merklich immer größer; zumindest dahingehend scheinen die freigelegten, wenn auch weiterhin teilgeschwärtzten **"RKI-Files" einen Weckruf-Effekt** erzeugt zu haben. Zunehmend wagen sich auch renommierte Mediziner und Koryphäen ihres Fachs aus der Deckung und reden Klartext. So hat nun auch der aus TV-Dokumentationen bekannte, international renommierte Rechtsmediziner Dr. Michael Tsokos im Interview mit der „Berliner Zeitung“ ganz offen bekannt, dass er seine Stelle an der Berliner *Charité* unter anderem deshalb aufgegeben habe, weil sich auch dieses Krankenhaus in der Corona-Zeit zu einer „politischen Institution“ gewandelt habe, die „den *Strömungen des Zeitgeistes*“ für seinen – Tsokos' – Geschmack „etwas zu sehr“ folge und dies auch bei Corona selbst gezeigt habe [Rechtsmediziner Tsokos und seine zu späte Corona-Abrechnung - Ansage; Bekannter Rechtsmediziner kritisiert Berliner Charité und die Corona-Politik - Christliches Forum](#).

Mit einer umfangreichen Auflistung erinnert Albrecht Künstle an die **vielfältigen Maßnahmen und Einschränkungen, die eben nicht wissenschaftlich begründet** waren [Corona-Aufarbeitung? Im Gegenteil: Sie tun es schon wieder! - Ansage](#); ähnlich, auch mit viel Erinnerungen Wolfgang Effenberger bei apolut.net [Geheime Corona-Protokolle entlarven Wissenschaft als Knechte des Polit-Systems | Von Wolfgang Effenberger - apolut.net](#).

Die Berliner Zeitung wartet vergeblich auf Anfragen an die Spitzenpolitiker wie sie heute zu Ihren Aussagen von damals stehen [Diffamieren hui – Verantwortung zeigen pfui - reitschuster.de](#).

In einem Artikel in der Neuen Züricher Zeitung nimmt deren Chefredakteur die fehlende Aufarbeitung der Corona-Pandemie aufs Korn und warnt zugleich vor den geplanten Stärkungen der WHO. Unter anderem heißt es dort: *Weder in Deutschland noch in Österreich oder der Schweiz haben Regierungen und Parlamente **Interesse an einer umfassenden offiziellen Analyse der Pandemiepolitik**... Dass viele Passagen in den Dokumenten unkenntlich gemacht wurden, erweckt indes den gegenteiligen Eindruck. Die Geheimniskrämerei setzt sich fort und bestärkt so viele Menschen in dem Glauben, dass Exekutive und Legislative etwas zu verbergen haben. Die Schwärzungen sind typisch für eine Politik, die sich ungemein schwertut, Fehler einzugestehen, und lieber ihre Kritiker diskreditiert: Schwurbler, Corona-Leugner, Verschwörungstheoretiker – was alles müssen sich nicht diejenigen anhören, die der alleinseligmachenden Wahrheit der Regierungen mit Skepsis begegnen... Covid bedeutete den Sieg des Machbarkeitswahns über die politische Klugheit, die in der Selbstbeschränkung der Macht ein Wesensmerkmal von Demokratien sieht. Nicht alles, was man anordnen kann, ist auch sinnvoll. Das gilt nicht nur für Corona-Maßnahmen. Es wäre an der Zeit, dass die Politik wieder zu dieser Selbstbescheidung zurückfindet*“ [RKI-Files und WHO-Pandemiepakt: Die Geheimniskrämerei schadet nur \(nzz.ch\)](#).

FDP-Bundesvize Vorsitzende Wolfgang Kubicki forderte Lauterbach auf, **sämtliche Protokolle des RKI-Krisenstabs ohne Schwärzungen zu veröffentlichen**. "Früher oder später wird er ohnehin gezwungen werden, entweder gerichtlich oder politisch, dies zu tun", sagte Kubicki der Deutschen Presse-Agentur. Es werde immer deutlicher, dass das RKI für die Gesundheitspolitik des damaligen Ministers Jens Spahn (CDU) und wohl auch von Lauterbach "als wissenschaftliche Fassade gedient hat" [Pandemie: RKI-Protokolle zu Corona-Krisenberatungen veröffentlicht - Politik - Nordbayerischer Kurier](#).

Bundesgesundheitsminister Lauterbach hat sich für „**maximale Transparenz**“ bei der Aufarbeitung der Corona-Pandemie ausgesprochen. Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, als gäbe es „die eine Gruppe, die alles aufklären will, und die andere, die etwas verschweigen will“. Er habe veranlasst, dass die veröffentlichten Protokolle des Robert Koch-Instituts aus der Pandemie-Phase nachträglich so weit wie möglich entschwärzt werden, sagte Lauterbach im Deutschlandfunk [Corona-Aufarbeitung - Lauterbach veranlasst "weitestgehende" Entschwärtung der RKI-Protokolle \(deutschlandfunk.de\)](#). Bisher ist freilich nicht bekannt geworden, dass diesbezüglich schon was geschehen ist. Man darf gespannt bleiben.

Nach der aufgrund eines Gerichtsurteils erfolgten [Veröffentlichung der Corona-Protokolle des Robert-Koch-Institutes \(RKI\)](#) tobt also der Streit um die Folgen. Aus den Papieren geht hervor, dass die Politik die Lage entgegen den Experten-Meinungen dramatisierte – mutmaßlich, um harte Zwangsmaßnahmen und die Einschränkung der Grundrechte vornehmen zu können. Außerdem sind **mehr als tausend Passagen geschwärzt**. Für den Virologen Klaus Stöhr, einst WHO-Pandemiebeauftragter, beweisen die Protokolle dagegen erneut, dass die „*Risikobewertung nicht auf Daten basiert*“ habe. „*Und dass man völlig außer Acht gelassen hat, was man über FFP2-Masken wusste, sind ja nur zwei kleine Bausteine.*“ Es seien „*noch viel mehr Daten vorhanden, wo man gesehen hat, dass nicht evidenzbasiert gearbeitet wurde*“, sagte er „Welt-TV“. Was das Ende der Pandemie angehe, sei von „*Anfang an klar gewesen, dass der Impfstoff das nicht kann*“. Ihm hätten, so Stöhr, auch „*beim Pandemieplan die Haare zu Berge gestanden*“. Daher sei es notwendig, jetzt eine Aufarbeitung durchzuführen. „Denn man möchte dieselben Fehler ja nicht wiederholen.“ Kritik an der Corona-Politik kommt auch vom Virologen Hendrik Streeck, der spät in den RKI-Expertenrat berufen worden war: „Mich wundert doch sehr, dass ganze Seiten über Impfungen, zum Beispiel, geschwärzt wurden... Und ich frage mich, was da drinsteht, warum die Öffentlichkeit das nicht sehen soll.“ Zur Vertrauensbildung trage das nicht bei [Faktenfreie Corona-Schikanen lösen Empörung aus \(jungefreiheit.de\)](#).

Philipp von Becker hat in der Berliner Zeitung mit einem aufrüttelnden Artikel die Corona-Aufarbeitung gefordert. U.a. schreibt er „**Am schwersten wog das Versagen dreier Institutionen: des Deutschen Ethikrats, der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Bundesverfassungsgerichts** (aus kirchlicher Sicht würde ich vor oder gleich nach dem Ethikrat die **christlichen Kirchen und Institutionen** anfügen, die hier besonders ihre zu erwartende Kompetenz anhand des biblischen Menschenbildes hätte einbringen müssen)... *anstatt ... umfangreiche Kohortenstudien durchzuführen und die Wirkung einzelner Maßnahmen in Vergleichsstudien zu evaluieren, wurden mathematische Modellierungen als Rechtfertigung für Grundrechtseinschränkungen benutzt, wurde ein Virologe (und kein Epidemiologe) zum Kronzeugen einer verheerenden politischen Geisterfahrt... Während der Coronajahre wurden gar Intensivbettenkapazitäten nicht etwa aufgebaut, sondern abgebaut...grundsätzlich muss auch nochmal ausdrücklich festgehalten werden, dass Sicherheit oder Gesundheit keine absoluten Werte darstellen, denen sich andere Werte automatisch unterzuordnen haben und dass die Lockdownpolitik de facto nicht für die Schwächsten der Gesellschaft, sondern de facto auf Kosten der Schwächsten der Gesellschaft gemacht wurde...der schrecklichste Teil einer jegliche wissenschaftliche Evidenz und ethische Einsicht entbehrenden Politik: die für Klinik- und Pflegepersonal sowie Soldaten umgesetzte Impfpflicht sowie die als indirekte Impfpflicht wirksamen 2G- und 3G-Regelungen. Spätestens hier wurden Diskurs und Realität unerträglich... Was ich von verantwortlichen Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern und Richtern erwarte, ist ...Ich habe mich geirrt, wir haben unseren Entscheidungen falsche Annahmen zugrunde gelegt und viele derjenigen, die wir kritisiert, geschädigt, ausgegrenzt und diffamiert haben, hatten recht mit ihrer Kritik an unseren falschen Entscheidungen, und deshalb bitten wir sie um Entschuldigung“. Darüber hinaus wären nicht nur juristische Konsequenzen für die Verantwortlichen sowie Entschädigungen für die Opfer der Corona-Politik erstrebenswert...“ [Corona-Aufarbeitung jetzt! Die Pandemie-Politik war falsch \(berliner-zeitung.de\)](#).*

Sehr lesenswert erscheint mir auch der Artikel auf „ACHGUT“ mit der Zusammenfassung vieler Reaktionen. Unter anderem heißt es da: „*Ethikrat-Chefin Alena Buyx beklagte schon vor Monaten, es gebe „ein tiefes, umfassendes Bedürfnis, diese Pandemie zu bearbeiten. Und offenbar auch, irgendwelche Schuldigen zu finden.“ Der Angstschweiß bricht ihr zu Recht aus, denn sie selbst war es, die noch den unmenschlichsten Maßnahmen ihren Segen erteilte. Da nimmt es nicht wunder, dass sie jetzt die Ansicht vertritt, es sei niemandem geholfen, einzelne Schuldige zu finden. Dabei geht es gar nicht so sehr um „Einzelne“, das „Staatsverbrechen“ (Gunter Frank) war eine gemeinschaftlich begangene Tat, und die hier namentlich aufgeführten Personen stehen nur für eine riesige Anzahl an Leuten, die sich in der Corona-Zeit schuldig gemacht haben. Es geht dabei nicht um Fehler, die schließlich jeder macht, sondern um Vorsatz: Sämtliche **Maßnahmen wurden ohne ausreichende Datengrundlage getroffen**“ [Das große Ausbuyxen vor der Aufarbeitung – DIE ACHSE DES GUTEN. ACHGUT.COM.](#)*

Prof. Dr. Dierich benennt in seiner 131. Faktensammlung 11 Klarstellungen, die sich aus den RKI-Protokollen ergeben:

1. COVID-19 war **nicht gefährlicher als eine mittelschwere Grippe**.
2. Die „**Hochskalierung**“ der Gefährdungslage in der Corona-Pandemie erfolgte nicht aus neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern durch **Anweisung von außen**.
3. Es war bekannt, dass es **keine Evidenz für eine Maskenpflicht** gibt (nicht einmal für FFP2-Masken).
4. Aerosole spielten bei der Ausbreitung des Virus keine signifikante Rolle.
5. Man wusste aus wissenschaftlichen Studien, dass Lockdowns gefährlicher sind als das Corona-Virus selbst.
6. Es war von vornherein klar, dass die mRNA-Gentherapie („Impfung“) nicht die Ausbreitung des Virus verringert (**G3- und G2- Regeln waren allein Schikane für die Ungeimpften**).
7. Anlasslose PCR-Testungen waren irreführend.
8. Es gibt keine asymptomatische Übertragung (u.a. bössartige Beschuldigung der Kinder).
9. Es findet keine Ansteckung bei Ct-Werten > 30 (PCR-Test) statt.
10. Die **Inzidenz-Grenzwerte** (35 bzw. 50) wurden **willkürlich von der Politik festgelegt**.
11. Es wurden künstlich die Fallzahlen der COVID-Erkrankungen hochgehalten (positiver PCR-Test reichte aus), indem auch völlig symptomlose Fälle gezählt wurden [peterdierich.info - Corona Informationsblätter - Blog](#), 131. Ausgabe.

Nun will sich anscheinend die „Ampel“ auf die **Einberufung eines Bürgerrates** verabreden. Diese Idee steht im Moment neben der der Einrichtung einer Enquete-Kommission [Ampel erwägt offenbar Bürgerrat zur Pandemieaufarbeitung \(aerzteblatt.de\)](#).

In Sachsen-Anhalt soll eine Expertenkommission die Maßnahmen während der Corona-Pandemie aufarbeiten. Das Gremium hat am 4. April seine Arbeit aufgenommen [Pandemie-Aufarbeitung - Expertenkommission untersucht Corona-Maßnahmen in Sachsen-Anhalt \(deutschlandfunk.de\)](#); [Corona-News im Ticker: Sachsen-Anhalt plant Aufnahme neuer Notlagenkredite - FOCUS online](#); [Sachsen-Anhalt: Kommission überprüft Corona-Maßnahmen | MDR.DE](#).

Hintergrund

Die WHO will mehr Macht. Wir haben wiederholt darüber berichtet. „*Bei den Änderungen des WHO-Pandemievertrags und der Internationalen Gesundheitsregeln «geht es nicht um die Gesundheit, sondern darum, die Macht von Regierungen und Unternehmen zu bündeln, um aus endlosen <Pandemien> Profit zu schlagen». Es handele sich um das «vielleicht unfehlbarste System zur Konzentration von Reichtum in der Geschichte»*“. Man muss dem ja nicht

zustimmen, aber man sollte es einmal lesen [Geschäftsmodell «Pandemie» - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Impfungen

Der Arzt Heinrich Habig, wegen „unrichtiger“ Impf-Bescheinigungen lange in U-Haft, ist seit sechs Monaten wieder auf freiem Fuß. Im Interview mit «Transition News» erzählt der 68-jährige Mediziner aus Nordrhein-Westfalen, wie er seither versucht, **Patienten nach der mRNA-Behandlung zu helfen** [«Ärzte müssten ihr Vergehen irgendwann selbst einsehen» - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Sein Anwalt, Winfried Schmitz, klagt inzwischen zivilrechtlich gegen Biontech [Klage gegen Biontech: «Rumgepfuscht, manipuliert, getrickst, gelogen und \(...\)» - Transition News \(transition-news.org\)](#)

Pfizer muss ein bescheidenes Bußgeld wegen irreführender und illegaler Werbung für den Impfstoff berappen. Aber immerhin: Es ist klar, **dass Pfizer gesetzeswidrig arbeitete** [Pfizer erhält Rüge wegen „irreführender und illegaler Werbung für Impfstoff“ - reitschuster.de](#).

Impfungen – Impfpflicht im Gesundheitswesen und bei der Bundeswehr

Vor mehr als einem Jahr erklärte Bundesgesundheitsminister Lauterbach (SPD) die Corona-Pandemie in Deutschland für offiziell beendet. Doch die Soldaten der Bundeswehr **müssen** sich als einzige Berufsgruppe **weiter gegen das Virus impfen lassen** [Nach Pandemie-Ende: Regierung hält an vorgeschriebener Corona-Impfung für Bundeswehr-Soldaten fest - WELT](#).

Impfungen - Nebenwirkungen

Die US-Seuchenbehörde CDC hat «in aller Stille» einen neuen Bericht zu Nebenwirkungen der Covid-mRNA-Injektionen veröffentlicht, wie das Magazin *Slay News* mitteilt. Demnach räumt die Behörde ein, dass es Hunderttausende von Fällen von Verletzungen gibt, die durch diese «Impfstoffe» verursacht wurden und bisher «nicht bekannt» waren. **Unglaubliche 780'000 bisher nicht veröffentlichte Berichte** habe die CDC erhalten, wie sie jetzt enthüllte [USA: CDC räumt riesige Welle schwerer Verletzungen durch Covid-«Impfung» \(...\)» - Transition News \(transition-news.org\)](#).

*«Während der Begriff **«Long-Covid»** seit Jahren in den Medien die Runde macht, erhält der Begriff **«Long Vax»**, der eine Reihe von Symptomen beschreibt, die durch Covid-19-Impfungen verursacht werden, endlich die verdiente Anerkennung.»* Das schreibt Joseph Mercola in einem Substack-Beitrag mit der Headline ««Long Vax» Finally Enters Lexicon» (««Long Vax» endlich im Lexikon»). **So würden schätzungsweise 6,4 Prozent der Erwachsenen** in den USA unter den Symptomen von «Long Covid» leiden – einer komplexen Erkrankung, so Mercola, «die drei oder mehr Monate nach einer Covid-19-Infektion auftritt». **Long Vax hingegen ist real – und «Millionen Menschen** leiden darunter», so Mercola. Die Symptome setzen *«Minuten, Stunden, Tage oder mehrere Wochen nach einer Covid-19-Impfung ein»*. [Phänomen «Long Vax» gewinnt an Aufmerksamkeit – selbst bei Yale-Forschern - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Der Kardiologe Dr. Eick und die Tübinger Pandemiebeauftragte Lisa Federle erheben einen alarmierenden Vorwurf: Die Politik habe offenbar kein Interesse daran, die Impfrisiken transparent zu machen. Sie weigere sich, entsprechende Daten zu erheben – obwohl das möglich

wäre. Eick, der nach eigenen Angaben auch zehn Jahre am Uniklinikum Tübingen gearbeitet hat, sagt, er habe noch nie in seinem Leben so viele Diagnosen wegen Herzschwäche gestellt wie damals. Als die Booster-Impfungen Mitte 2022 zu Ende gingen, seien die Herzprobleme trotz weiter laufenden Wellen von Covid-Infektionen zurück gegangen, so Eick. Weil ihr im Laufe der Impfkampagne massive Zweifel gekommen waren, hatte Lisa Federle bereits im Dezember 2021 Gesundheitsminister Lauterbach darauf hingewiesen, dass die Impfung **möglicherweise Thrombosen** verursachen könnte – und dass es seit Einführung der Impfung eine Übersterblichkeit gab – auch unter jüngeren Menschen. Federle forderte Lauterbach auf, Daten zu dem Problem zur Verfügung zu stellen. Lauterbach habe ihr am Telefon versprochen, mit dem Paul-Ehrlich-Institut über diese Möglichkeit zu reden, sagt Federle. Passt jedoch nichts [Ärzte und Pandemiebeauftragte Federle: Politik will Impfrisiken nicht aufklären – ChristenStehenAuf](#); [Corona-Impfung: Für Ärzte in Tübingen noch viele Fragen offen - SWR Aktuell](#).

Bei einer Studie zur mRNA-Covid-Impfung, die in Saudi-Arabien durchgeführt wurde, traten bei **27,11 Prozent der Teilnehmer Herzkomplicationen** auf. Das Auftreten kardialer Komplikationen war bei den Teilnehmern unterschiedlich, wobei 14,55 Prozent innerhalb eines Monats nach der Impfung Symptome aufwiesen, andere dagegen bis zu zwölf Monate oder länger über Probleme berichteten. Der Kardiologe und Epidemiologe Dr. Peter A. McCullough hob nach Durchsicht der Studie hervor, dass zusätzlich zur großen Anzahl von kardiovaskulären Symptomen, die einen Krankenhausaufenthalt erforderten, **15,8 Prozent der Studienteilnehmer auf einer Intensivstation** landeten [Studie in Saudi-Arabien: 27 Prozent der Teilnehmer hatten nach \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Die Berliner Zeitung berichtet: „...**Zuwächse bei den Patienten mit Herzproblemen** betreffen dabei alle Altersgruppen – vor allem die **Gruppe der 31- bis 40-Jährigen**, die mit 71 Prozent hervorsticht. In den Vor-Corona-Jahren 2018/19 gab es im Durchschnitt 3083 Einsätze wegen Herzbeschwerden. 2021 lag die Zahl bei 4223, im Jahr danach schon bei 5181 und 2023 bei 5367. Hoch sind die Steigerungen auch bei älteren Menschen zwischen 81 und 90 – von 5245 in den Vor-Corona-Jahren 2018/19 auf 10.127 im vergangenen Jahr. Fast eine Verdoppelung. Auffällig ist auch die gesteigerte Zahl der Einsätze wegen **Herzbeschwerden bei Kindern** bis zehn Jahren, die in dieser Altersgruppe eigentlich selten sind. In den Jahren 2018 und 2019 waren im Durchschnitt nur 118 solcher Einsätze gezählt worden. 2021 lag die Zahl bei 109, im Jahr 2022 bei 278 und im Jahr 2023 bei 232 Einsätzen. Das ist ebenfalls fast das Doppelte wie in den Vor-Corona-Jahren...“ [Drastischer Anstieg von Einsätzen wegen Herzproblemen und Schlaganfall-Symptomen in Berlin: Ist die Impfung schuld? – ChristenStehenAuf](#).

Die Impfstoffe gegen Corona wurden Millionen Menschen in Deutschland verabreicht, teilweise bis zu fünf Mal pro Impfling. Nachdem es zu Beginn der Impfkampagne 2020/2021 offiziell noch geheißen hatte, die Impfung sei nebenwirkungsfrei, räumen Bundesgesundheitsministerium und auch die Hersteller mittlerweile ein, dass es sehr wohl zu auch sehr **schweren Nebenwirkungen** kommen kann. Dass ausgerechnet bei dieser heiklen Thematik in den RKI-Protokollen viel geschwärzt wurde, wirft Fragen auf [Geschwärmte RKI-Files: "Vermehrtes Auftreten von Nebenwirkungen" \(nordkurier.de\)](#).

[Was tun bei einem Covid-Impfschaden? Ein Leitfaden für Betroffene - MWGFD.](#)

International

Australien: Regierung kaufte 267,3 Millionen «Covid-Impfstoffdosen» – nur 26 Prozent wurden verabreicht. Mit der Anzahl dieser Dosen hätte man jeden Bürger zehnmals impfen können. Über 35 Prozent dieser «Impfstoffe» wurden bereits vernichtet. Die Verlustrate liege innerhalb der von der WHO für Multidosis-Fläschchen akzeptierten Parameter von 15 bis 40 Prozent, rechtfertigt sich das Gesundheitsministerium [Australien: Regierung kaufte 267,3 Millionen «Covid-Impfstoffdosen» – nur 26 \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#). **Der australische Senat hat zugestimmt**, den beunruhigenden Anstieg der Sterbefälle in den letzten zwei Jahren zu untersuchen, berichtet [Rebel News](#). Die Sterblichkeitsraten in dem Land würden den historischen Durchschnitt um ein Vielfaches übersteigen [Australischer Senat untersucht die Ursachen der besorgniserregenden \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Japan: „Der 13. April 2024 wird in die Annalen der modernen japanischen Geschichte eingehen«, schreibt das Portal [Aussie17](#) und berichtet, dass es im ganzen Land eine Reihe von **Kundgebungen gegen den geplanten WHO-Pandemievertrag** und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsregeln (IGV) gegeben habe. Zudem seien die Demonstranten besorgt darüber, dass sich «ansteckende Krankheiten» und «öffentliche Gesundheit» während der Corona-Zeit als «starke Instrumente für eine totalitäre Überwachungsgesellschaft» erwiesen hätten. Professor Inoue habe auf den Trend hingewiesen, dass unsere Gesundheit zu einer Waffe werde. Es handele sich um einen «*dritten Weltkrieg, der mit Informationen geführt wird*». Gleichzeitig habe er die Öffentlichkeit aufgefordert, sich gegen die Verabreichung von genetischen «Impfstoffen» zu wehren, und darauf hingewiesen, dass die WHO zu einem erheblichen Teil von Pharmariesen und privaten Interessengruppen wie der Gates-Stiftung finanziert werde [Japan: Öffentliche Proteste gegen den geplanten WHO-Pandemievertrag - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Nach einer japanischen Studie seien «nach der Massenimpfung mit der ersten und zweiten Dosis einige **überhöhte Krebssterblichkeitsraten** beobachtet worden». Und als dann 2022 die dritte Dosis massenhaft injiziert worden sei, hätten sich «*signifikante überhöhte Sterblichkeitsraten für alle Krebsarten und einige spezifische Krebsarten – einschließlich Eierstockkrebs, Leukämie, Prostatakrebs, Lippen-/Ohren-/Rachen-Krebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs und Brustkrebs*» – gezeigt [Studie aus Japan: Signifikant erhöhte Krebssterblichkeit nach der dritten \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Portugal: Vier deutsche Urlauber, die in Portugal unter Quarantäne gestellt wurden, nachdem eine Person positiv auf Covid-19 getestet worden war, haben ihren Fall vor einem portugiesischen Gericht gewonnen. Anfang des Monats bestätigten die Richter eine Entscheidung eines niedrigeren Gerichts, das die **erzwungene Quarantäne von vier Urlaubern für rechtswidrig** erklärt hatte. Der Fall drehte sich um die Zuverlässigkeit von Covid-19-PCR-Tests. Das Urteil geht davon aus, dass der weit verbreitete PCR-Test bis zu 97 % unzuverlässig war. Das Fazit des 34-seitigen Urteils des portugiesischen Gerichts lautete unter anderem: „*Angesichts der wissenschaftlichen Erkenntnisse erweist sich der PCR-Test als nicht in der Lage, zweifelsfrei festzustellen, dass eine solche Positivität tatsächlich einer Infektion einer Person mit dem SARS-CoV-2-Virus entspricht*“ [peterdierich.info - Corona Informationsblätter - Blog](#), 131. Ausgabe.

Schweiz: Ein spannendes Symposium in der Schweiz [Corona-Symposium: «Unser politisches System hat uns vor Schlimmerem \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#); [Corona-Symposium: Kritische Stimmen aus Medizin und Wissenschaft - Transition News \(transition-](#)

[news.org](#)); [Das war das Symposium «Corona – Fakes und Fakten» - Transition News \(transition-news.org\)](#) Gerne verbreiten wir Einladungen zu ähnlichen Veranstaltung in Deutschland. Wo finden sie statt?

USA: Eine Studie ergab, dass insgesamt **1.069.943 zusätzliche Todesfälle** bei Menschen über 65 Jahren seit dem ersten Angebot der COVID-19-Impfung bis Woche 1 des Jahres 2024 verzeichnet wurden [SCHOCKIEREND: Die USA haben über 1 Million zusätzliche Todesfälle bei den über 65-Jährigen verzeichnet, seit die FDA den COVID-19-Impfstoff "zugelassen" hat – The Expose \(expose-news.com\)](#).

Kinder und Jugendliche

“Ungeimpfte Kinder sind in der Regel gesünder als geimpfte”. Zu diesem Schluss kommt Dr. Paul Thomas, US-amerikanischer Facharzt für Pädiatrie, in einer Vergleichsstudie über 3.324 kleine Patienten, die er im Laufe von über zehn Jahren in seiner Praxis betreute. Allergien, ADHS, Asthma und Infektionen traten bei Ungeimpften viel seltener auf. Erstaunlicherweise fand der Arzt eine angesehenen Fachzeitschrift, die seine Ergebnisse nach Peer-Review veröffentlichte. Doch nur fünf Tage nach Erscheinen verlor er seine ärztliche Zulassung – er stelle eine “Bedrohung” für die öffentliche Gesundheit dar. Prompt wurde sein Studienbericht zurückgezogen <https://www.stiftung-auswege.de/infos/newsletter.html>.

Der Bundesverband für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ([bkj](#)) hat eine unabhängige Aufarbeitung der Coronapandemie – insbesondere mit dem Fokus auf die Belange von Kindern und Jugendlichen – als Roadmap für die Zukunft angemahnt. Laut bkj waren **Kinder und Jugendliche die Bevölkerungsgruppe, die während der Pandemie die größten Beeinträchtigungen ihres Lebensalltages** zu verkraften hatten. Inzwischen gehe man allgemein davon aus, dass etliche der Maßnahmen in Schulen, in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, aber auch im Freizeitbereich weit übers Ziel hinausgeschossen seien [Pandemie: Psychotherapeuten für Aufarbeitung \(aerzteblatt.de\)](#).

Die frühere baden-württembergische Kultusministerin, Susanne Eisenmann, die Schulen wieder schneller öffnen wollte, im **Interview zur damaligen Situation aus heutiger Sicht**. Sie sagt u.a. *„Ich bin heute überrascht, wenn ich lese oder in Interviews sehe, wer da jetzt alles überrascht war, dass das mit Kindern und Jugendlichen übertrieben war und die Schulschließungen nicht ganz so richtig. Manche von denen, die da jetzt Interviews geben, die wussten es auch schon vorher. Da hat es damals auch an Mut gefehlt“* [Rückblick Corona-Lockdown in BW: Ex-Kultusministerin im Interview - SWR Aktuell](#).

Kirchen und Christen

Nach Ansicht des Leiters des Katholischen Büros Nordrhein-Westfalen, Antonius Hamers (Düsseldorf), waren einige Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie völlig überzogen. In der Nachbetrachtung zeige sich, dass etwa die **Einschränkungen in Schulen, Kindergärten und gesellschaftlichem Leben „so nicht erforderlich“** gewesen seien. Ein großes Versäumnis der Kirchen sei zudem gewesen, dass es *„an einigen Stellen auch einen mehr oder weniger Totalausfall der Seelsorge“* gegeben habe. Darüber hinaus sei versäumt worden, *„nochmal eine kritische Nachbetrachtung zu machen und zu schauen, wo was gut gelaufen ist und wo nicht“*. Eine Lehre aus der Corona-Zeit sei außerdem, dass in solchen Situationen auch andere Rechtsgüter als die Gesundheit berücksichtigt werden müssten, etwa die Religionsfreiheit und die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen [Hamers: Einige Corona-Maßnahmen waren völlig überzogen : idea.de](#).

Der Deutsche Caritasverband sieht die **Spuren der Corona-Pandemie** „*tief in der Gesellschaft eingraviert*“. Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen hätten sich verdoppelt. „Die Pandemie hatte für viele Menschen schwerwiegende, auch finanzielle Folgen“, erklärte der katholische Verband [Corona und seine Nachwirkungen: Folgen der Pandemie sind „tief in der Gesellschaft eingraviert“ - WELT](#).

“...Die Richter des höchsten deutschen Gerichtes stellten zwar einen „überaus schwerwiegenden Eingriff in die Glaubensfreiheit“ fest, dennoch überwiege der Schutz vor Ansteckung. Und die Kirchen? Die fügten sich widerspruchslos...Die Angst, sich oder andere anzustecken, war sehr groß...Dennoch war dies der Auftakt zu einer Reihe von **Maßnahmen, denen sich die Kirchen nicht entgegenstellten**, sie lautstark unterstützten oder die sie teilweise sogar freiwillig übertrafen....“
[Die Kirche muss über Corona sprechen : idea.de](#).

Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Christian Stäblein, hat **Fehler im Umgang mit der Corona-Pandemie** eingeräumt. „Wir haben Kindern und Jugendlichen zu viel – und wie wir heute wissen – unnütz viel zu viel zugemutet und viel zu viel verboten“, sagte er auf der Frühjahrstagung der Synode. Stäblein rief zu einer Entschuldigung gegenüber Kindern und Jugendlichen auf: „Auch ich habe nicht genug für sie gerufen und gebrüllt.“ In einer Rückschau über die Corona-Pandemie müsse man das Handeln der Kirche kritisch beurteilen, um in der Zukunft hoffentlich bessere Entscheidungen treffen zu können. Was gebiete die Nächstenliebe, aber wo „gerät umgekehrt auch die Rede von der Nächstenliebe in Gefahr, ideologisch zu werden?“ [Bischof räumt Fehler im Umgang mit Corona-Pandemie ein : idea.de](#).

Ein eindrückliches Zeugnis von Henning Schneider, Leiter des christlichen Kunstverlags Katzenstein, zur Durchhilfe trotz Positionierung [Besonnenheit statt Panik: Gottvertrauen führte uns durch die Coronajahre - Christliches Forum](#).

Kollateralschäden

Prof. Dr. Dierich weist in seiner 130. Ausgabe [Corona-Infoinformatioinsblatt 240318 1.pdf \(christenstehenauf.de\)](#) u.a. auf die sozialen Kosten der Pandemiepolitik hin, wie z. B.:

- die **Zunahme psychischer Erkrankungen** durch die Isolation in Heimen,
- **zunehmende Gewalt**, die sich hauptsächlich gegen Frauen und Kinder richtet
- **verschobene und abgesagte Operationen**
- **Schulschließungen** und die Umstellung auf Online-Unterricht beeinträchtigten das Lernen der Schülerinnen und Schüler und könnten zu schlechteren Chancen im späteren Leben führen
- **Investitionen in Humankapital gingen stark zurück, vor allem in den Entwicklungsländern**
- die Lebensqualität verschlechterte sich stark.

Masken

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat mehrmals in seinen Dokumenten, den sogenannten RKI-Protokollen festgehalten, dass **FFP2-Masken nicht als Allheilmittel betrachtet** werden sollten. Am 29. Juli 2020 äußerte sich das RKI wie folgt: „Die Anwendung von FFP-Masken in der

allgemeinen Bevölkerung wird dagegen nicht empfohlen.“ Als die Fallzahlen im Herbst anstiegen, wurde am 30. Oktober 2020 erklärt: *„Es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes, dies könnte auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.“* Diese Information wurde jedoch nicht öffentlich bekannt gemacht. [RKI-Protokolle: Söders Maskenpflicht ohne „fachliche Grundlage“ - Apollo News \(apollo-news.net\)](#).

Ob Flüssigkeiten in Tests, Borsten der Teststäbchen oder Mikrofasern, die sich zuhauf von Mund-Nasenschutzmasken lösten – sie alle beinhalteten **krebserregende, teils erbgutverändernde Gifte**. Jetzt gibt der öffentlich-rechtliche ORF in einem Nebensatz zu [Jetzt offiziell: Krebserregende Ewigkeitschemikalie PFAS auch in FFP2-Masken enthalten \(report24.news\)](#).

Der Bundesrechnungshof hat die Art und Weise der **Beschaffung von Schutzmasken** während der Coronapandemie unter dem damaligen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) scharf kritisiert. Das Ministerium habe etwa im Haushalts- und Vergaberecht, Ausnahmetatbestände überdehnt. Vermisst werde *„eine angemessene kritische Auseinandersetzung“* des BMG damit. Kritisiert wird im Bericht zudem die Informationspolitik des Ministeriums. So seien unter anderem eine Vielzahl von Dokumenten nachträglich zu „Verschluss-sachen“ erklärt worden. *„Tragfähige Gründe für eine geheimhaltungswürdige Einstufung“* sieht der Bundesrechnungshof aber nicht [BMG: Rechnungshofkritik an Maskenbeschaffung, drängende Rufe nach... \(aerzteblatt.de\)](#).

Medien

Die Veröffentlichung der RKI-Protokolle hat nun u.a. auch zur **Kritik an den Medien** geführt. Dass die RKI-Protokolle vom kleinen Online-Magazin Multipolar und nicht von großen Medien gerichtlich eingeklagt wurden, zeige die **Inaktivität der „Qualitätsmedien“** bei der Aufklärung regierungsinterner Vorgänge. *„Damals gab es auch medial eine überwiegende Position, wo man nicht kritisch hinterfragt hat, was Politik macht“*, unterstrich Armin Laschet, der ehemalige Kanzlerkandidat der CDU. Es brauche eine „neue Dialogkultur“, die Fehler zugestehe. Noch immer würden Diskussionen *„viel zu aggressiv ohne Respekt vor anderen Meinungen“* geführt [Armin Laschet: „Wir müssen alles offenlegen“ - \(multipolar-magazin.de\)](#). Ein ähnlicher Vorstoß kam von ARD-Journalist Georg Restle: *„Wer die Corona-Protokolle des RKI ignoriert, macht seinen Job nicht richtig“*, [schrieb](#) er auf der Plattform „X“. Medien hätten *„noch jede Menge selbstkritisch aufzuarbeiten“*, heißt es weiter im Tweet des Redaktionsleiters des ARD-Magazins „Monitor“.

*„Seit vielen Jahren unternimmt Dr. Thomas Seidel als Herausgeber kritischer Schriften den Versuch, **abseits des Mainstreams Position zu brisanten gesellschaftlichen Themen** zu beziehen. Bis Ende 2023 bestückten er und Essayist Sebastian Kleinschmidt sowie zahlreiche Mitautoren unter anderem die erfolgreiche Georgiana-Reihe. Ihr Band Nr. 8 beschäftigte sich mit „Angst, Politik, Zivilcourage – Rückschau auf die Corona-Krise“ und war in der Erstauflage schnell vergriffen. Trotzdem entschied das Gemeinschaftswerk evangelische Publizistik (GEP), der Mehrheitseigentümer des Verlages, zur Verwunderung aller Mitwirkenden wenig später, die Publikation sofort vom Markt zu nehmen, obwohl die Zweitaufgabe schon im Druck war“.* Jetzt sprach Thomas Seidel über diese besonderen Erfahrungen [Autor überzeugt: "Die Geschichte wird ein hartes Urteil über diese Jahre fällen" \(nordkurier.de\)](#).

Einer der aufgrund seiner Zweifel an der Darstellung von „Corona“ in den Öffentlich-Rechtlichen Medien entlassenen Journalisten fordert mit Gleichgesinnten eine Neuausrichtung. Im

Interview erklärt er seine Sicht. U.a. heißt es da: „*Ein aus den USA geprägter Haltungsjournalismus wird auch im ÖRR immer salonfähiger. Es geht nicht mehr darum zu berichten, was ist, sondern die Medien verkaufen jetzt Narrative. Wenn wir in Deutschland der Spaltung der Gesellschaft in einzelne, gegeneinander gerichtete Fragmente entgegenwirken wollen, brauchen wir einen unabhängigen, gemeinnützigen Rundfunk, der tatsächlich alle relevanten gesellschaftlichen Strömungen neutral abbildet*“ ["Corona-Berichterstattung ist größte Fehlleistung des Journalismus seit der Gründung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks" | Overton Magazin \(overton-magazin.de\)](#).

Bei einer „Corona-Konferenz in der Schweiz berichteten Medienleute von ihren Erfahrungen in der Corona-Zeit [«Wir wissen es nicht. Diese Erkenntnis ist eine Errungenschaft» - Transition News \(transition-news.org\)](#).

Medizin und Wissenschaft

Die Verwendung von Blut von Personen, die gegen Covid-19 «geimpft» sind, für Bluttransfusionen ist möglicherweise mit erheblichen Risiken verbunden. Davor warnen japanische Forscher in einer am Freitag veröffentlichten Vorab-Publikation, wie das Magazin *The Exposé* mit Bezug auf die *Thailand Medical News* berichtet. Die Wissenschaftler fordern die medizinischen Fachkräfte auf, sich dieser Risiken bewusst zu sein. Außerdem verlangen sie, die Covid-«Impf»programme auszusetzen, um diese Risiken zu vermeiden und eine weitere Kontamination von Blutprodukten und daraus resultierende Komplikationen zu verhindern [Japanische Forscher warnen vor Transfusionen mit Blut von gegen Covid \(...\) - Transition News \(transition-news.org\)](#); [Droht eine neue PostVac-Pandemie durch verunreinigte Blutkonserven? - reitschuster.de](#).

Rechtsstaat

So, als ob es nicht inzwischen durch die veröffentlichten RKI-Protokolle klar ist, dass die Corona-Maßnahmen nicht wissenschaftlich belegt seien, hat der **Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg Normenkontrollklagen gegen baden-württembergische Verordnungen abgelehnt** [VGH Mannheim: Corona-Verordnungen waren rechtmäßig - SWR Aktuell](#).

Ein Teilerfolg einer durch die Impfung schwer geschädigten Patientin gegen AstraZeneca: Eine Zivilkammer des Oberlandesgerichts (OLG) Bamberg verurteilte das Unternehmen zu einer **umfassenden Auskunft über Nebenwirkungen seines Corona-Impfstoffs** „Vaxzevria“. Es muss laut der nun getroffenen Entscheidung Daten zu allen bekannten Wirkungen und Nebenwirkungen des Impfstoffs zur Verfügung stellen. Sowie zu sämtlichen weiteren Erkenntnissen, die für die Bewertung der Vertretbarkeit schädlicher Wirkungen des Impfstoffs von Bedeutung sein können, „soweit diese das *Thrombose-mit-Thrombozytopenie-Syndrom (TTS) betreffen*“ [Corona-Impfschaden: AstraZeneca muss Informationen zu Impfstoff freigeben - WELT](#); [Krank nach Corona-Impfung: Astrazeneca muss Auskunft geben \(faz.net\)](#).

Offenbar sind die **Ermittlungen gegen Ursula von der Leyen wegen der Impfstoffbeschaffung** und vieler offener Fragen aufgenommen worden. Die Vorwürfe und Mutmaßungen stehen im Raum. Man darf gespannt sein, was daraus wird [Ermittlungen gegen von der Leyen wegen Pfizer-Deal \(nzz.ch\)](#).

Sterbefälle

Der internationale Vergleich zeigt eine **statisch gesicherte Korrelation zwischen COVID-"Impf"-Quote und Übersterblichkeit** im Zeitraum Juli 2022 bis Januar 2024 für 31 europäische Länder [peterdierich.info - Corona Informationsblätter - Blog](#), 131. Ausgabe.